



Newsletter November 2008

Liebe KollegInnen, liebe Kooperationspartner, liebe Interessierte an dem Projekt ILAC,

das erste Projektjahr des EU-Innovationstransfer-Projektes ILAC ist vorüber. Wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter einen kurzen Überblick verschaffen über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die Planungen für das zweite Projektjahr.

Viel Spaß beim Lesen!

Katrin Lange
für die Projektkoordination

Inhalt	
Was ist ILAC?	Seite 2
Partnerschaft	Seite 3
Inhaltliche Basis	Seite 3
Projektaktivitäten	Seite 4
Themen der Module	Seite 4
Produkte	Seite 4
Ausblick	Seite 5

ILAC – Interactive Learning and Caring in Community

ILAC ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes EU – Innovationstransferprojekt im Bildungsprogramm Leonardo da Vinci. Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Curriculums für die Weiterbildung in der ambulanten gerontopsychiatrischen Versorgung mit Schwerpunkt auf der Pflege von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung.

Älteren Menschen mit demenzieller Erkrankung soll soweit wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinde ermöglicht werden. Eine Heimunterbringung soll vermieden werden durch die Unterstützung und Stärkung pflegender Angehöriger oder das Angebot kleiner, überschaubarer und begleiteter Wohnformen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer Weiterbildung, die diese Versorgungsangebote stärkt.

An dem Projekt sind Bildungseinrichtungen, Gesundheitsdienste und Universitäten aus Deutschland, Italien, Polen und Slowenien beteiligt. Alle Partner arbeiten bereits mit innovativen Ansätzen in Theorie und Praxis. Diese Ansätze werden in einer Form des „zirkulären Transfers“ ausgetauscht und in einer spezifischen Qualifizierung zusammengeführt, die sich nicht nur an professionelle HelferInnen verschiedener Berufsgruppen (Pflegekräfte, Ärzte, Sozialarbeiter...), sondern auch an pflegende Angehörige und LaienhelferInnen richtet. Angesprochen sind alle am Pflege- und Begleitungsprozess Beteiligten. Pflege ist dabei nicht nur im medizinischen Sinne gemeint, sondern bezieht sich auf das „Mit-der-Person-sein“ in ihren verschiedenen Lebenssituationen und ausgerichtet auf ihre speziellen Bedürfnisse.

Das Weiterbildungskonzept verknüpft die unterschiedlichen Erfahrungshintergründe der beteiligten Gruppen, ihre verschiedenen Rollen und Beziehungsebenen zu dem Menschen mit Demenz und führt zu einer Form des interaktiven Lernaustausches. Im Mittelpunkt steht dabei das gleichberechtigte Miteinander- und Voneinander – Lernen der beteiligten Gruppen. Das Weiterbildungskonzept basiert auf den Bedürfnissen aller am Pflegeprozess beteiligten Gruppen basiert und verknüpft ihre jeweiligen Ressourcen und Fähigkeiten nutzbringend miteinander.

In der Weiterbildung erfahren Profis, Angehörige und andere Helfer modellhaft die gegenseitigen Stärken in der Pflege und Betreuung. Ziel ist ein Pflegebündnis zwischen professionellen und nicht-professionellen Pflegekräften, das die Bedürfnisse und Ansprüche älterer Menschen mit dementieller Erkrankung in den Mittelpunkt rückt.

Partnerschaft

ILAC wird koordiniert von:

- ibs – Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e.V./ Bremen – Deutschland
- Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. – F.O.K.U.S./ Bremen - Deutschland

Weiterhin sind folgende Einrichtungen und Organisationen an dem Projekt beteiligt:

- Department für Krankenpflege und Gesundheitsförderung/ Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Medizinischen Universität Gdansk - Polen
- Gesundheitsdienste Nr. 1 Triestina/ Trieste- Italien
- Fakultät für Sozialarbeit der Universität Ljubljana/ Ljubljana - Slowenien
- Demenz Support Stuttgart gGmbH Zentrum für Innovationstransfer/ Stuttgart – Deutschland

Inhaltliche Basis der Partnerschaft

Alle Partner haben sich auf folgende inhaltliche Grundlinien verständigt, die die Basis für die gemeinsame Projektarbeit darstellen:

- ✓ Recht auf Selbstbestimmung und Autonomie
- ✓ Personen-zentrierter Ansatz (wir gehen auf die Person ein und nicht auf die Diagnose)
- ✓ Wir wollen Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Professionelle und Nachbarn darin unterstützen, gemeinsam in der Gemeinde zu leben
- ✓ Wir wollen ein Curriculum entwickeln, um ambulante Strukturen und Dienste zu stärken und zu verbessern, die die Bedürfnisse der Person als Motor haben (nicht: die Bedürfnisse der Institution)

Projektaktivitäten

Seit November 2007 haben drei Projekttreffen in Deutschland, Italien und Polen stattgefunden. Es ging in diesem ersten Projektjahr darum, die Ausgangssituation und die erforderlichen Inhalte für das zu entwickelnde Curriculum festzulegen. Ausgehend von der aktuellen Situation in den jeweiligen Versorgungssystemen der teilnehmenden Regionen wurden Erfordernisse für einen gemeinsamen Qualifizierungsrahmen diskutiert. Anschließend führte jeder Partner in der eigenen Region eine viermonatige Forschungs- und Erhebungsphase durch, mit der die Bedürfnisse der am Pflegeprozess beteiligten Gruppen (Professionelle Pflegekräfte, Angehörige, Laienhelfer) erfasst und Qualitätsanforderungen beschrieben werden sollten. Der Projektgruppe ILAC ist sehr daran gelegen, in einem engen Austausch mit den Akteuren aus der jeweiligen Region zu stehen, um die Projekthinhalte an den Bedürfnissen der Praxis zu orientieren, sie durch diese überprüfen zu lassen und hilfreiche Instrumente für eine Weiterentwicklung dieser Praxis im ambulanten Bereich zu erstellen.

Wir konnten feststellen, dass sich die Schwierigkeiten und Herausforderungen ebenso wie die Wünsche und Bedürfnisse der Pflegenden trotz bestehender Unterschiede in den Versorgungslandschaften sehr ähneln. Ausgehend von diesen Gemeinsamkeiten und den innovativen Ansätzen und Beispielen, die die Partner in das Projekt einbringen, wurden die inhaltlichen Schwerpunkte für die Module festgelegt. In den nächsten Monaten wird jeder Partner einen Entwurf für ein Kernmodul entwickeln. Die innovativen Ansätze und Konzepte der Partner werden in die Module eingearbeitet und damit Teil des Curriculums.

Methodisch orientieren sich die Module an einer interaktiven Art des Lernens, bei der die verschiedenen Gruppen zusammen und voneinander lernen. Die Inhalte werden auf der Basis der Bedürfnisse der täglichen Arbeit, des täglichen Zusammenseins mit Menschen mit Demenz entwickelt werden. Gelernt werden soll nicht nur im „Klassenraum“, sondern auch die Lernorte sollen flexibel, praxis- und alltagsnah gestaltet werden.

Themen der Module

Die folgenden Module sind bislang geplant:

- 1) Die Stimme von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- 2) Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- 3) Landkarte der Ressourcen
- 4) Den Blick auf Demenz verändern
- 5) Mit Stress umgehen

Produkte

Neben der Erstellung des Curriculums werden die erarbeiteten Inhalte in weitere Produkte einfließen, die in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen sollen:

CD – Rom mit Lehrmaterialien
Ein Handbuch
Ein Film

Auf der website <http://www.ilac-project.eu> finden sich weitere und immer wieder aktualisierte Informationen zu dem Projekt.

Ausblick

Im Dezember 2008 wird das nächste Projekttreffen in Ljubljana/ Slowenien stattfinden. Die entwickelten Modul-Entwürfe werden diskutiert und überarbeitet werden. Weiterhin werden die Konzepte für den Projekt-Film sowie das Handbuch verabschiedet werden.

In der ersten Hälfte es Jahres 2009 werden die Module in den einzelnen Partnerländern erprobt werden. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, LaienhelferInnen und Pflegekräften aus der jeweiligen Region soll jedes Modul einen Test-Durchlauf erfahren. Erst nach dieser Evaluation werden die endgültigen Module geschrieben werden.

In den einzelnen Regionen werden auf lokaler Ebene Treffen mit Akteuren aus der Versorgung stattfinden.

Am Ende des zweiten Projektjahres wird eine internationale Konferenz in Bremen stattfinden, auf der die Ergebnisse des Projektes präsentiert werden.

Kontakt

F.O.K.U.S.
Katrin Lange
Waller Heerstr. 193
28219 Bremen
Tel.: 0421/3801950
Mail: fokus@izsr.de

ibs – Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e.V.
Elisabeth Lanwer-Eilers
An der Silberpräge 5
28309 Bremen
Tel.:0421/3900120
Mail: e.lanwer@ibs-bremen.de